



INFORMATION FÜR DEN STÖRFALL BESCHNEIUNGSSPEICHER PANGERT

In Erfüllung der Störfallinformationsverordnung, BGBl. II Nr. 191/2016

I. Betreiber der Anlage Mayrhofner Bergbahnen Aktiengesellschaft

Adresse: Ahornstraße 853, 6290 Mayrhofen

Internet: www.mayrhofner-bergbahnen.com

Telefon: + 43 (0) 5285 62277

II. Auskunftsperson: Ing. Stefan Eberharter

Adresse: Ahornstraße 853, 6290 Mayrhofen

Telefon: + 43 (0) 664 80556 8524

III. Beschreibung des Speicher Pangert:

Das Speicherbecken stellt als Bestandteil der Schneeanlage Penken/Horberg eine Bevorratung von Wasser zur technischen Beschneigung dar.

Baujahr	2014 - 2015
Zustand	Kollaudierung im Gange
Kronenhöhe	2232 m Mh
Nutzhalt	155.600 m ³ bei Winterstauziel
Dichtungskörper	Speichersohle: <ul style="list-style-type: none">• Sohlaufstandsfläche, profilgerecht und verdichtet• Flächendrainage aus Filterkies, Körnung 8/45 mm, Schichtstärke 30• Binder Schicht Asphalt 8 cm• Dichtungsschicht Asphalt 8 cm
	Speicher-Böschung: <ul style="list-style-type: none">• Dammschüttung bzw. Einschnittböschung, tragfähiges Aushubmaterial, gut abgewalzt und verdichtet, ohne hervorstehende oder scharfkantige Steine



	<ul style="list-style-type: none"> • Filterschicht min. 30 cm als Flächenfilter, Kies 8/45 mm abgewalzt • Bitumenemulsion zur Oberflächenverfestigung • Binderschicht • Dichtschicht
Dammart	Erdschüttdamm, asphaltgedichtet
Entlastungsorgane	<p>Grundablass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starrer Entnahme-Seiher DN500 PN16 Niro mit anschließender Reduktion auf DN400 • Grundablassleitungen DN400 bzw. Entnahme in 2x DN500 PN16 Stahl (eingebettet im Betonmantel) • 1. Grundablass-Schieber V704 in DN400 PN16, handbetriebener Auf-/Zu Schieber • 2. Grundablass-Motor Schieber MOV705 in DN400 PN16, motorbetrieben mit USV-Anlage • Der Ausgang der Grundablassleitung DN400 BN16 in Stahl mündet nach dem Schieberaum außerhalb der Pumpstation in die Ablassleitung DN600 PN10 Guss. • Die Ablassleitung Pangert bis Unterbergbach <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilstück DN600 PN10 Guss von 2194 m. bis 2.185 m. 2. Teilstück DN500 PN16 Guss von 2185 m. bis 2.125 m. 3. Teilstück DN500 PN25 Guss von 2.125 m bis 2.035 m. 4. Teilstück DN500 PN40 Guss von 2.035 m. bis 1.913 m. • Ausführung Grundablass als Grundleitung • Auslauf Bauwerk bei Wasserfassung Unterberg auf 1.913 m. und Einleitung nach Druckunterbrechung in den Unterbergbach. <p>Hochwasserentlastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochwasserentlastungsbauwerk mit Überfallwehr und Einlaufrechen • Hochwasserentlastungsleitung <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilstück DN1000 PN6 Stahl 2. Teilstück DN800 PN6 Stahl



	3. Übergang auf Ablassleitung DN600 PN10 Guss
Stauziel	2.230 m Mh (Winterstauziel), 2.229,75 m Mh (Sommerstauziel)
Fernüberwachung	<ul style="list-style-type: none"> • Überwachung des Wasserspiegels durch 2 Niveaumesser (redundant ausgeführt) • Überwachung der Asphaltdichtung über 6 Sohl drainage, 3 Handdrainage, 2 Dammfussdrainagen jeweils in DA160 PN6 HDPE und Ausleitung zur Messkammer in der Pumpstation • Überwachung der Wasserführung entlang des Betonmantels der Entnahmeleitung über 2 Drainagen jeweils in DA160 PN6 HDPE und Ausleitung zur Messkammer in der Pumpstation • Überflutungsschutz im Pumpenraum durch einen Schwimmerschalter im Schieberraum • Überwachung der Stromversorgung <p>Alle Maßnahmen der Fernüberwachung werden automatisch mit einer speicherprogrammierbaren Steuerung (SPS) umgesetzt bzw. überwacht. Diese erfasst laufend Messwerte und löst bei Abweichungen vom definierten Normalfall einen Alarm aus bzw. leitet andere Schritte ein.</p>

IV. Störfallinformation

Der Speicher Pangert der Mayrhofner Bergbahnen Aktiengesellschaft wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung (Wasserrechtsbehörde) bewilligt. Die Anlage wird bewilligungsmäßig betrieben und einmal jährlich durch den Talsperrenverantwortlichen Herrn Dipl.-Ing. Dr. Jörg Henzinger überprüft.

Die technische Konzeption der Dichtungskörper sowie der Entlastungsbauwerke des Speichers, die kontinuierlichen Wartungen und Inspektion aller Anlagen sowie die periodischen Überprüfungen durch den Talsperrenverantwortlichen lassen einen sicheren Betrieb erwarten. Sollte trotz umfassender Maßnahmen ein außergewöhnlicher Betriebszustand mit Gefahr für die Umwelt eintreten, werden die Landesalarm- und Warnzentrale, die Bürgermeister verständigt. Die Alarmierung der Bevölkerung der Gemeinden erfolgt durch Sirenen in der allgemein gültigen Signalfolge mittels Rundfunkdurchsagen.



V. Bedeutung der Sirensignale:

Warnung – herannahende Gefahr



3 Minuten Dauerton

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten – Verhaltensmaßnahmen beachten!

Alarm – Gefahr



1 Minute auf- und abschwelliger Ton

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen – über Radio oder Fernsehen (ORF)

durchgegebene Verhaltensmaßnahmen beachten!

Entwarnung – Ende der Gefahr



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten!